

Frau Stadträtin Meyn
Pferdemarkt 14
26105 Oldenburg

03.05.07

Die Fraktion Die Linke. Oldenburg bittet um Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Soforthilfeinstrument in der ARGE Oldenburg für Hilfebedürftige

für die nächste Sitzung des Sozialausschusses.

Der Leiter der ARGE Oldenburg, Herr Trautmann, möge im Sozialausschuss erläutern, ob es in der Behörde eine "Alarmfunktion" bei sofortigem Hilfebedarf gibt.

- Gibt es eine unbürokratische Möglichkeit, die Zeit zwischen Antragstellung und einer verzögerten Bewilligung eines Antrags mit einem Abschlag auf die voraussichtliche Hilfe zu überbrücken?
- Welches Soforthilfeinstrument ist in der ARGE Oldenburg vorhanden oder geplant, um Hilfebedürftige vor den im Einzelfall Existenz bedrohenden Folgen von Fehlentscheidungen zu schützen?
- Hat die ARGE Oldenburg ein Soforthilfeinstrument für Bedürftige, die u. U. ihren Hilfebedarf nicht sofort mit allen notwendigen Unterlagen nachweisen können, sondern bei Erscheinen in der Behörde "nur" beteuern können?

Zur Erläuterung:

Anlass zu dieser Fragestellung gibt ein Schreiben der ALSO vom 26.04.07, in dem der Fall einer Alleinerziehenden geschildert wird, die bis Ende April 07 (trotz fristgerechter Antragstellung) seit Januar 07 keine Leistungen für sich und ihre Kinder von der Behörde erhalten hatte.

Fehler passieren und Entscheidungen die BehördenmitarbeiterInnen treffen, können auch falsch sein. Das ist menschlich. Darum muss auch die Möglichkeit vorhanden sein, Fehler zu korrigieren und das in Einzelfällen auch sehr schnell und unbürokratisch. Darüber hinaus sollten Hilfebedürftige, die keine Mittel haben, um die Zeit bis zur Ausfertigung des Bewilligungsbescheides zu überstehen, einen Abschlag für Lebensmittel und Wohnkosten erhalten können.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichem Gruß
Evelyn Schuckardt

i. A. Monika Lehner